

DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Denkmal wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

Seite - 1 -

: LISTENTEIL #1

A

NUMMER DER EINTRAGUNG : 172



LAGE
DES
OBJEKTS

STRASSE
Bergstraße

HAUS-NR.
135

BEWÄRKUNG
Grumme

FLUR
10

FLURSTÜCK
85

BEZIRK
I

KOORDINATEN
H 5 / 35 N / Schlüssel 0495

KRITERIEN NACH DEM DSCHG!

ART DES DENKMALS: #1
BAUDENKMAL A X

BODENDENKMAL B

BEWEGLICHES DENKMAL C

DENKMALBEREICH D

KATEGORIE DES BAUDENKMALS!
SAKRALES BAUWERK

VERWALTUNGSGEBÄUDE

WOHNHAUS / GESCHÄFTSHAUS X

TECHNISCHES OBJEKT

ENSEMBLE / SIEDLUNG

ÖFFENTLICHES INTERESSE
ODER BEDEUTEND FÜR:
GESCHICHTE DES MENSCHEN

GESCHICHTE DER STADT X

GESCHICHTE EINER SIEDLUNG

ENTWICKLUNG DER ARBEITS-
UND PRODUKTIONSVERHÄLTNISSE

GRÜNDE ZUR ERHALTUNG
UND NUTZUNG:
KÜNSTLERISCHE

WISSENSCHAFTLICHE

VOLKSKUNDLICHE

STÄDTEBAULICHE X

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

Wohnhaus

SCHUTZUMFANG (ABGRENZUNG):

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE:

2-geschossiger Putzbau
Weiteres siehe Seite 3



BILDARCHIV-NR.:

BILDER

BILDARCHIV-NR.:

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

i. R. Datum

17. BEZUG

3

SEITEN

DENKMALLISTE DER
Stadt Bochum

Eintragung eines Denkmals
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 -

A : LISTENTEIL

NUMMER DER EINTRAGUNG : 172

DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)

Bergstraße 135

3 1/2-geschossiger Putzbau, in der Mittelachse zur Straße Erker und Balkon mit Balustrade, im Dach Zwerchgiebel, seitlicher Treppenhausrisalit. Fenster durch Putzfaschen gerahmt, teils rundbogig teils hochrechteckig. Balkon mit Korbbofenfenster. Gesimsstreifen.

Aus der Lage im Bereich des Stadtparkviertels ergeben sich städtebauliche Gründe, die das Objekt zusammen mit Bergstraße 133 geeignet erscheinen lassen, historische Vorgänge und Entwicklungen der Stadt Bochum aufzuzeigen. Ferner belegt das Gebäude als Beispiel des späten Historismus unter baugeschichtlichen Gesichtspunkten die architektonische Erschließung des Viertels um 1915.